

HERAUSGEGEBEN VON
C. WIRTHS, M. D. B.,
UNTER MITARBEIT VON
DR. K. RINGEL, DR. KOCH,
PROF. SEP RUF,
ARCH. HIRSCHMANN
UND
ARCH. LOTTETIEDEMANN

8°

3934/20



der weg zur
eigentumswohnung

TUM
Stammgelände

0003

A

5176



Inv.-Nr. 1957.104

CARL WIRTHS, MITGLIED DES BUNDESTAGES,

UNTER MITARBEIT VON DR. HABIL. K. RINGEL, DR. H. KOCH, PROF. SEP RUF, ARCHITEKT

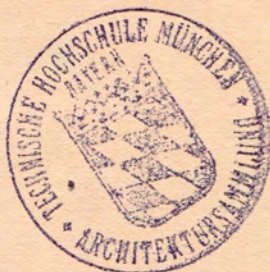
M. HIRSCHMANN UND ARCHITEKTIN LOTTE TIEDEMANN

80

3934/20

DER WEG ZUR EIGENTUMSWOHNUNG

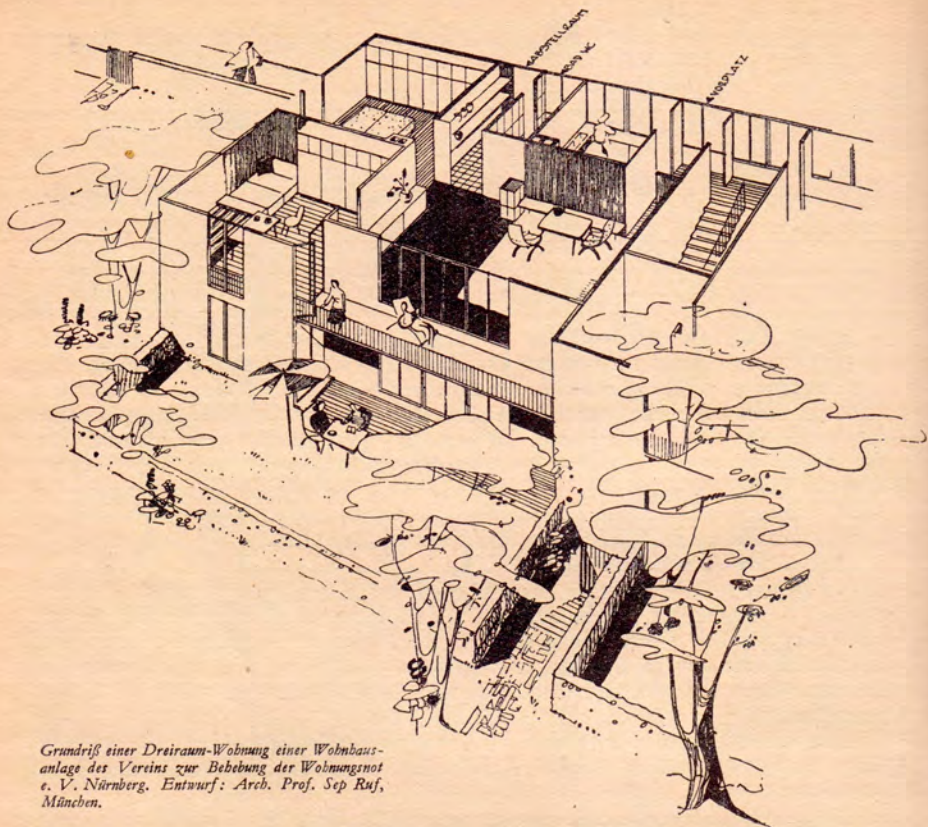
ANHANG: GESETZ ÜBER DAS WOHNUNGSEIGENTUM UND DAS DAUERWOHNRECHT



DOMUS-VERLAG GMBH · BONN



(1957)



Grundriß einer Dreiraum-Wohnung einer Wohnhausanlage des Vereins zur Beseitigung der Wohnungsnot e. V. Nürnberg. Entwurf: Arch. Prof. Sep Ruf, München.

ARCHITEKT DIPL. ING. PROF. SEP RUF · MÜNCHEN

DAS EIGENHEIM IN DER ETAGE

Bisher hat Ihr Leben sich um den Zwang, um die Notlösung der Wohnküche herum abspielen müssen, ständig an die Arbeit, die Begriffswelt und die Gerüche eines Küchendaseins gebunden, selbst wenn diese Wohnküche groß und wohnlich war und Ihnen, bei der Gewöhnung an ihre Unwirtlichkeit, noch schön und geräumig erschienen ist.

Oft genug haben Sie es sich anders gewünscht. Und in den Grundrissen und den sympathischen Möglichkeiten manchen Einfamilienhauses haben Sie gesehen, wie es eigentlich sein sollte, damit nicht Ihr ganzes Dasein auf den Raum der Arbeit abgestellt ist. Zu einem eigenen Einfamilienhaus aber mit der eigenen Lösung der Raumfrage reichen die Mittel bei Ihnen wie bei Ihren

Bekanntem nicht. Eine Zeit, die es nicht anders gewollt, und eine Zeit, die es aus der Not heraus nicht anders gekonnt hat, ist der angeblich bequemsten Lösung nachgegangen. So ist die Sehnsucht nach der Offenheit, der Weite und dem Licht allmählich erdrückt worden von der landläufigen Ansicht, daß man sich in einer Wohnung eben der vorgefundenen erstarrten Lösung für immer unterwerfen müsse.

Nach und nach haben Sie sich daran gewöhnt, das Leben Ihrer Familie nur mehr vom Herd aus zu sehen, die Kinder neben sich am Küchentisch spielen zu lassen, dem Mann seine Mahlzeit in der Essecke inmitten der Kochgerüche auf den Tisch zu bringen und damit eigentlich auf ein wirkliches Wohnen zu verzichten. Sie verfügen über vierzig, fünfzig, vielleicht sechzig Quadratmeter Wohnfläche und kennen keine andere Vorstellung dieser Fläche mehr als die der vorgefundenen Raumeinteilung mit einer meist etwas geräumigen Küche und Räumen, die für das tatsächliche Wohnen zu klein sind.

Dieser Grundriß hat aus Ihnen den Menschen gemacht, der Sie heute sind, der gar nicht mehr glaubt, daß es ein schönes Wohnen in fünfzig Quadratmeter Raum und eine ganze Menge freies Licht in einer Wohnung überhaupt je geben kann. Ein geistiges Kleinbürgertum, lang genug zur Grundlage unseres öffentlichen und privaten Lebens gemacht, hat Ihnen keine Möglichkeit gelassen, in Ihren vier Wänden das zu sein, was Sie sein möchten und was Sie doch eigentlich sind. Dabei wäre es all die Zeit nur darauf angekommen, mit einem menschlicher durchdachten Grundriß Ihr Leben schöner zu machen.

Der Grundriß kann Ihre Wohnung zu einem wirklichen Heim machen.

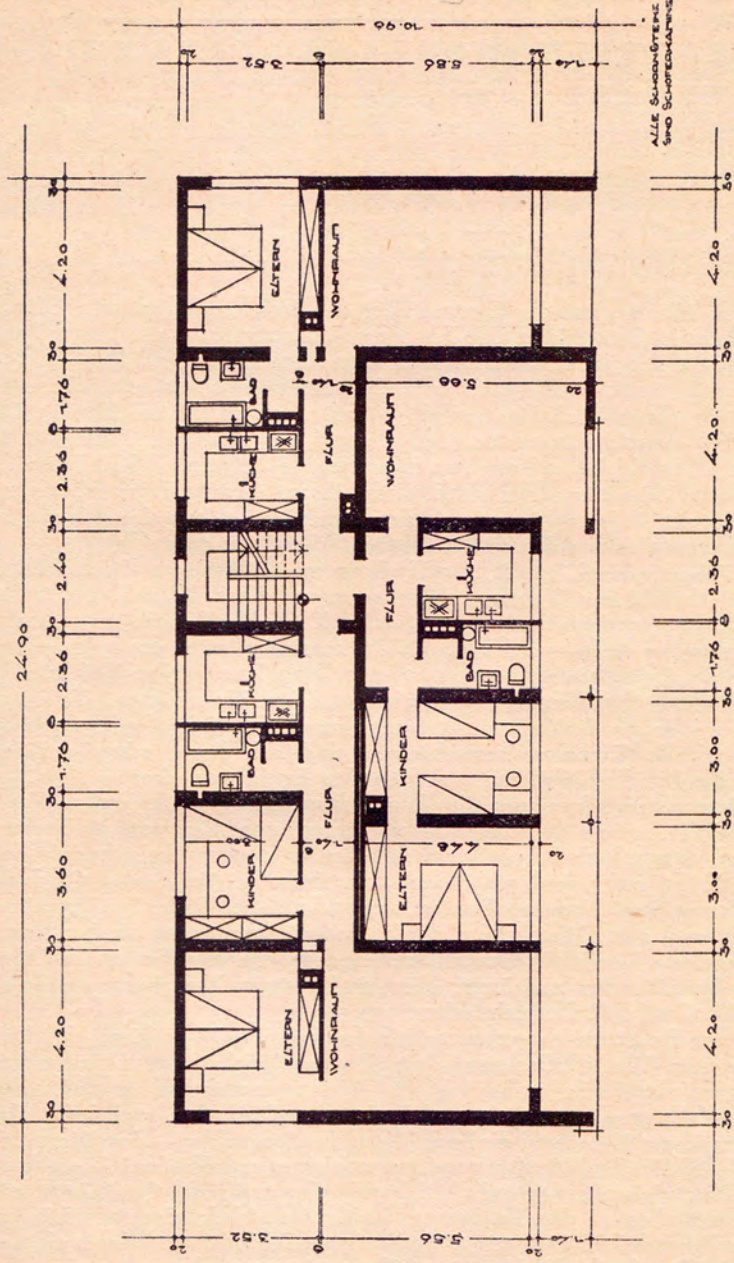
Vom Grundriß bleibt die Erfüllung Ihres alten, schon beinahe erstickten Wunsches abhängig, nach Ihrem Traum zu leben, in einem großen, lichten, luftigen, wohllichen Wohnraum, der zum Mittelpunkt Ihres Daseins wird. Vergessen Sie doch bitte Ihre mitgebrachte Vorstellung, daß ausgerechnet die Küche groß sein müsse. Wenn sie dem Wohnzweck dienen soll, dann ja. Wenn Sie aber eine Küche wollen, die ein praktischer und bequemer Arbeitsplatz ist für die Stunden des Tages, die Sie unbedingt kochend und spülend darin zubringen müssen, dann doch eine Küche mit nur fünf Quadratmeter Bodenfläche, mit Gasherd, Spültisch, Anrichte und Geschirrschrank in der Reichweite eines einzigen drehbaren Stuhles. Was Sie zu tun haben, das tun Sie hier viel bequemer als in einer Küche, die wegen ihrer Nebenbestimmung des Wohnens erheblich größer sein muß. Wenn Sie aber mit Ihrer Arbeit zu Ende sind, dann wollen Sie sich doch von Ihrem Platz der Arbeit lösen.

Und dann gehören Sie sich selbst und dem Mann und der Familie in dem großen, durch nichts beeengten Wohnraum, in dem alle Angehörigen sich frei und schön unter dem Zeichen der Gemeinschaft und Geselligkeit treffen zum tatsächlichen Leben. Und in diese splendide Geräumigkeit des großen Wohnraumes kommt die Welt herein durch die Fenstertür und die stattlichen Fensterflächen. Der Tag mit seiner ganzen Helle ist bei Ihnen.

Wenn Ihnen die um den Wohnraum gruppierten Schlaf- und Nebenräume — der Schlafraum läßt übrigens auch so noch reichlich Platz für eingebaute oder mitgebrachte Möbel — klein erscheinen wollen, so werden Sie gerade darin bald die Zweckmäßigkeit und eine vielfache Erleichterung finden. Es kommt nur darauf an, ihn raumsparend einzurichten.

Gerade die Länder, die nicht unsere Wohnungsnot kennen, in denen aber eine Hausgehilfin kostspieliger Luxus ist (Schweden, die Schweiz, Amerika), entwickeln die Grundrisse von Einfamilienhäusern und Wohnungen von einem

betont großen Wohnraum her mit darum gruppierten Schlaf- und Nebenräumen. Bei der Knappheit der gesamten Wohnfläche muß aller toter Raum (Gänge und Winkelchen) vermieden werden. Das Lebensgefühl muß für den Grundriß bestimmend sein! Ihre Absicht, gelöster zu leben und in Ihrer Wohnung eine für die Welt geöffnete Zelle Ihres Lebens zu besitzen, mag Sie zu solchem Wohnen bestimmen.



Grundriß (Dreitürmer) für Eigentumswohnungen.
 Entwurf: Arch. Prof. Stj. Ruf, München.

1. - 4. OBERGESCHOSS